



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)**

591 (21.12.1937) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-284191](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-284191)

MWEH  
er-Schicksal  
OCK - GUSTAV  
HILDE SEIPP  
S - FRANK  
EIER - WERNICKE  
schwarzweiß, a Helmut  
Ufa-Tonwoche  
letster Tag  
4.30 8.30 8.30 Uhr  
he nicht zugewiesen  
FA-PALAST  
IVERSUM

Auswahl  
nische Bedienung  
Heubling  
3  
früher  
D 1, 13

LE  
nd ein  
ombenprogramm  
auen-Vorstellung  
anz-Variete  
n und Silvester  
büro und -Kasse

ATZ  
ch 900-029  
über den  
ach  
Katzenbude  
ag. / Elgona Melzer  
Prospekte.

ELM  
se M 2, 15b  
uar. — Anmelde  
en. — Ruf 26917

naß zum  
n  
rhof  
S 2, 21  
erfolglem  
müllische  
zimmer, als

df  
dmännlich  
langende  
gepflegte  
hier der  
isgau

# Waffenfreizeitsbanner

## DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLA TT NORDWESTBADENS



ertrag u. Schriftleitung: Mannheim, H 3, 14/15, Fernspr.-Samml.-Nr. 35421. Das „Waffenfreizeitsbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentl. 12mal. Bezugspreise: Drei Monats 2,20 RM, u. 50 RM. Einzelheft: durch die Post 2,20 RM. (einschl. 63,6 RM. Postzeitungsgebühr) monatl. 72 RM. Belegpreis: Ausgabe B erich. wöchentl. 7mal. Bezugspreise: Drei Monats monatl. 1,70 RM, u. 50 RM. Einzelheft: durch die Post 1,70 RM. (einschl. 49,28 RM. Postzeitungsgebühr) zusätzl. 42 RM. Belegpreis. In die Zeitung am Erscheinort (auch d. ddb. Gewalt) verbindl. besteht kein Anspr. auf Entschädigung.

Angaben: Gesamtauflage: Die 12spalt. Wöchentlicher 15 Bl. Die 4spalt. Wöchentlicher im Textteil 60 Bl. Mannheimer Ausgabe: Die 12spalt. Wöchentlicher 10 Bl. Die 4spalt. Wöchentlicher im Textteil 45 Bl. Schwetzingen und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Wöchentlicher 4 Bl. Die 4spalt. Wöchentlicher im Textteil 18 Bl. — Zahlungs- und Bezugsstelle: Mannheim. Ausschließlicher Geschäftsstand: Mannheim. Postfachkonto: Ludwigshafen a. Rh. 4960. Verlagort Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Abend-Ausgabe A

7. Jahrgang

MANNHEIM

Nummer 591

Dienstag, 21. Dezember 1937

# Ein fürchterliches Brandunglück in Japan

## 300 Schulkinder mit ihren Eltern in einem brennenden Schulgebäude

# England in Wut über Stalins Blutregiment

## 80 Todesopfer der Katastrophe

### Ein Film fing während der Vorführung Feuer

DNB Tokio, 21. Dezember.

In der südlich von Osaka gelegenen Provinz Wakayama ist eine achtklassige Volksschule durch Feuer vollkommen zerstört worden.

Bei der Brandkatastrophe sind nach den letzten Meldungen insgesamt 80 Menschen umgekommen, darunter 48 Angehörige der Schulkinder. Das Unglück ereignete sich bei der Vorführung eines Films über den Krieg in China, zu der sich 300 Schulkinder und 150 Angehörige eingefunden hatten. Der Filmstreifen fing Feuer und das ganze Schulgebäude stand binnen weniger Minuten in hellen Flammen.

## Lawine begräbt Schmugglerkolonne

München, 21. Dez. (Sig. Bericht.)

Auf der Südseite des Simplon-Passes ging unweit der italienischen Grenze eine Lawine nieder, von der vier Schmuggler überrascht und begraben wurden. Einem der Verunglückten gelang es nach kurzer Zeit, sich aus eigenen Kräften zu befreien und Hilfe herbeizurufen.



Dr. Todt bei der Weihnachtsfeier der Reichsautobahner in den Reichsautobahnlagern ganz Deutschlands fanden am Abend des 20. Dezember die Weihnachtsfeiern statt. Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen Dr. Todt nahm an der Feier in Wendisch-Berg teil. (Pressebild)

Sofort begaben sich einige Bewohner des kleinen schweizerischen Bergsdorfes Gonda an die Unfallstelle, doch war es ihnen trotz eifrigstem Suchen nicht möglich, die Verschütteten zu finden. Durch eine neue Rettungskolonnie konnte nur die Leiche eines Schmugglers geborgen werden, nach den beiden andern wird noch fieberhaft gesucht. Mit dem Tode der Vermissten muß jedoch gerechnet werden.

## Das „Waffenlager“ - ein Museum

### Stüde Phantasien um die Cagoulards

DNB Paris, 21. Dezember.

Das nach Abschluß des Weltkrieges von englischen Truppen in den Stellungen auf französischem Boden zurückgelassene Kriegsgerät aller Art, das längst von den französischen Behörden gesammelt wurde, muß jetzt bei der Waffenlagerbehörde der Volksfront herhalten. Das marxistisch-kommunistische Abendblatt „Ce Soir“ benutzte das Vorhandensein eines solchen Lagers in der Nähe von Calais, um wieder einmal eine pfundige Warnmeldung aufzutischen: „Waffenlager von Gasgranaten, Minenwerfern usw.“ Dabei ließ das im Solde Moskows stehende Blatt durchblicken, daß natürlich wieder die sogenannten Cagoulards dahinterstecken.

Das französische Innenministerium muß daraufhin nun doch dem Unfug wenigstens ein bißchen steuern. Es teilt mit, daß es sich ganz einfach um altes Kriegsmaterial handele, von den Engländern in ihren Gräben zurückgelassen. Es sei selbstverständlich, so sah sich das Innenministerium veranlaßt hinzuzufügen, daß die Auffindung dieses Lagers in keinerlei Zusammenhang mit der augenblicklich verfolgten Angelegenheit der sogenannten Geheimbünde stehe.

# Wieder Sudetendeutsche in Haft

## Umfangreiche Aktion der tschechischen Polizei

Prag, 21. Dez. (GW-Junk.)

Wie das sudetendeutsche Tagblatt „Die Zeit“ berichtet, wurde die Bezirksstelle der Sudetendeutschen Partei für Zannwald und Tiefenbach am Samstag von der Staatspolizei durchsucht. Es wurden verschiedene Schriftstücke beschlagnahmt. Am gleichen Tage verhaftete die Polizei den Leiter des Bezirks, Landesvertreter Wilhelm Dreher, außerdem den Bezirksgeschäftsführer Alfred John und den Bezirksverwalter Rudolf Umann.

Am Sonntag nahm die Staatspolizei in der Wohnung des Kreisgeschäftsführers Gustav Wagner in Gablonz und in der Bezirksgeschäftsstelle in Gablonz eine Hausdurchsuchung vor.



General Ludendorff auf dem Totenbett

Fachbild, Presse-Hoffmann, Zander (M)

# Die Aufbahrung im Fahnenaal

## Ludendorffs Ueberführung ins Münchener Generalkommando

DNB München, 21. Dezember.

In feierlicher Weise wurden am Dienstagvormittag 10 Uhr die sterblichen Ueberreste General Ludendorffs in den Fahnenaal des Generalkommandos des VII. Armeekorps in der Schönfeldstraße übergeführt.

Am Sterbezimmer in dem unmittelbar gegenüberliegenden Hofe hielten der Chef des Generalstabes des VII. Armeekorps, Oberst Brenneke, und ein Ehrengelicht von sieben Offizieren den nur mit Helm und Deggen des Verbliebenen bedeckten Sarg ab. Durch ein Ehrenpallier der Wehrmacht wurde der Sarg quer über die Straße bis zur Ansicht des Generalkommandos getragen, wo der Kommandierende General des VII. Armeekorps und Befehlshaber im Wehrkreis 7, General der Artillerie von Reichena u ihn empfing und in den im zweiten Stockwerk des Generalkommandos gelegenen Fahnenaal begleitete. Hin-

ter dem Sarg schritten die beiden Söhne des Feldherrn, während Frau Mathilde Ludendorff von einem Fenster des Krankenhauses aus dem eindrucksvollen Akt bejubelte.

Anzwischen bereitet sich die Hauptstadt der Bewegung bereits auf den morgigen Tag der großen Trauerfeier für General Ludendorff vor. Professor Georg Buchner, der durch seine Leistungen in der Ausschmückung der Straßen Münchens bei vielen großen Gelegenheiten der letzten Jahre bekanntgeworden ist, hat den Auftrag erhalten, die von dem Trauerzug berührten Straßen würdig auszugestalten, vor allem den Straßenzug zwischen Siegestor und Feldherrnhalle.

Das Innere der Feldherrnhalle wird in Schwarz und Silber ausgeschlagen, zu beiden Seiten der Ludwigstraße werden schwarzverkleidete Palonen mit Opferschalen stehen, und überall wird würdiger Trauerschmuck die Anteilnahme der Hauptstadt der Bewegung an den Hingang des großen Feldherrn zum Ausdruck bringen.



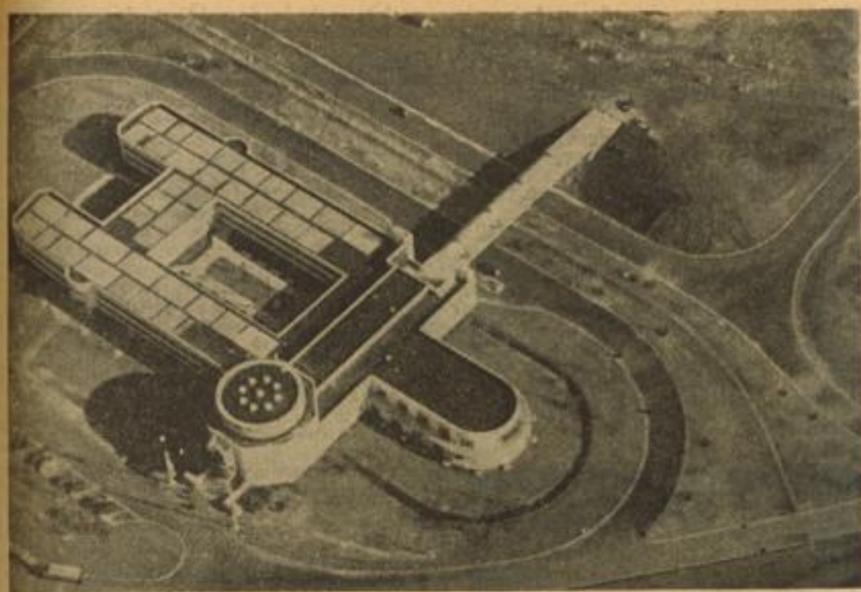
Das japanische Olympiabzeichen  
Der preisgekürnte Entwurf des offiziellen Tokioer Abzeichens, der auf allen Schriftstücken und Veröffentlichungen des Komitees Verwendung findet.  
Scherl-Bilderdienst, Zander-M



Fälle von See-  
bezeichnende  
von Sowjet-  
im Mittelmeer  
droht gewesen,  
absichtlich zur  
ration gewährt

### Japaner

zurück  
21. Dezember.  
nt leben, die  
panischen Trup-  
sch zu überschrei-  
berhalb und 100  
n. An der Süd-  
teileilungen der  
ing und Buda-  
kes der japani-  
rfeits mit meh-  
erben, mußte die  
rückgenom-  
fer des Jangtsi  
ben längs her-  
sie bereit ist  
von Putan, ca-  
anal und an der  
panische Trup-



Hier wird die Weltausstellung 1939 stattfinden  
Luftaufnahme vom Gelände bei New York, wo im Jahre 1939 die Weltausstellung stattfinden soll.



Fahnenparade der neuen Kriegsschüler in Saint-Cyr  
Die neuen Militärschüler in Saint-Cyr defilieren in einer Parade vor der Fahne der Kriegsschule. Scherl-Bilderdienst.

# Sogar Daladier spielt den Weihnachtsmann

## Französischer Soldatenurlaub an Weihnachten / Paris rüstet zum großen Fest

(Sonderbericht unseres Pariser Korrespondenten)

H. B. Paris, vor Weihnachten 1937.

Den Pariser Jungen und Mädchen ist dieser Tage das Herz beinahe stillgestanden, als sie von ihren Eltern hörten, daß die großen Kaufhäuser wegen Streiks geschlossen seien und daß darum der Weihnachtsmann, der „Père de Noël“, vielleicht verhindert würde, die bestellten Weihnachtsgüter zu bringen. Glücklicherweise dauerte der Streik nur eine Nacht, der Weihnachtsmann kann also liefern. Denn für die Pariser Kinder fängt der Himmel in den großen Kaufhäusern an. Ganze Stockwerke sind mit den besten und schönsten Spielsachen angefüllt; ein sehr großer Teil sind übrigens deutsche Erzeugnisse. Zehntausende von Menschen drängen sich um sie; die Verkäufer und Verkäuferinnen wissen nicht mehr, wo ihnen der Kopf steht. Die staunenden Ausrufe der Kinder, die Fragen an die Eltern, die Antworten der Verkäufer, die Befehle der Abteilungsleiter und das Schreien der Lautsprecher, aus denen die neuesten Schlager dröhnen: das ist das weillose Weihnachten in einem Pariser Kaufhaus. Wenn man bedenkt, daß in jedem der fünf „großen“ Kaufhäuser je fünf bis sechstausend Angestellte tätig sind, und daß während der Weihnachtszeit zu jeder Minute etwa vier- bis fünfmal so viele Kunden anwesend sind, so ergibt das eine Menge von gut zwanzigtausend Menschen, die gleichzeitig jedes einzelne Gebäude bedürfen. Auch die Bürgersteige vor den Kaufhäusern sind schwarz von Menschen. Denn die Hauptverbindung eines jeden Kaufhauses besteht in einer über mehrere Schaufenster verteilten, möglichst naturgetreuen und lebendigen Szene aus dem Leben. Das eine Unternehmen zeigt ein ganzes Winterwunderland mit seinen Bürgern, wie sie spazieren gehen, sich grüßen, Fuzelbäume schlagen und singen. Das andere zeigt eine Winterlandschaft mit Schlittschuhläufern und Schiffahrern. Und wenn dann eines dieser kleinen Männchen hin- und herläuft und sich womöglich überschlägt, dann geht ein Lachen durch die Menge, und groß und klein freut sich über dieses mechanische Meisterwerk. In diesem Jahr hat fast jedes Großunternehmen nicht nur seinen eigenen Weihnachtsmann, sondern es gibt auch kostenlose Vorstellungen für die Kinder mit bekannten Clowns eines Pariser Zirkus als Mitwirkende.

**Der Siegeszug des Weihnachtsbaums**  
Man sieht in Paris von Jahr zu Jahr mehr Christbäume. Der Hauptverkauf spielt sich auf dem Blumenmarkt am Seineufer gegenüber der Polizeipräfektur ab. Aber jedes Stadtviertel hat nun ebenfalls seinen kleinen Christbaummarkt. Baumschmuck ist eine sehr gangbare Weihnachtsware geworden. Er kommt fast ausschließlich aus Deutschland.  
Gewiß fehlt dem Franzosen — wenn man vom Elsfässer absteht — die Weihnachtsmystik des Deutschen, aber der Zug, aus Weihnachten mehr als bisher das Fest der Familie und der Kinder zu machen, ist unverkennbar. Hier ist die Sitte, daß die Kinder am Weihnachtsabend ihre Schuhe vor den Kamin — den großen, offenen, in die Wand eingebauten Kamin — stellen. Die Geschenke werden ebenfalls vor den Kamin, und nicht auf den Tisch, gestellt; denn der Glaube ist, daß der Weihnachtsmann — das „Christkind“ kennt man hier nicht — durch den Kamin in die Häuser und Wohnungen steigt.

**Vor allem recht viel essen**  
Ein alter französischer Brauch ist, am Heiligen Abend und am Silvesterabend gut und reichlich zu essen und zu trinken. Bei einem richtigen

„Revelion“-Essen dürfen weder die Austern noch die Weiswürst fehlen. Heute findet viel mehr als früher dieses Essen im Familienkreis statt. Das mag zum großen Teil gewöhnliche Gründe (Arise) haben, aber die oben angegebene Entwicklung, aus Weihnachten härter als bisher ein Familienfest zu machen, spielt sicherlich eine Rolle. In Frankreich ist übrigens nur der erste Weihnachtstag Feiertag. Die Gastschäfte, die „Revelion“-Essen geben, sind seit einigen Jahren weniger zahlreich und weniger gut besucht. Immerhin kommt auch heute noch jeder, der „revelionner“ will, je nach dem Inhalt des Geldbeutels auf seine Rechnung.

Dagegen besucht man mehr als früher die Mitternachtsmessen, die „messes de révelion“. Die großen Kirchen, wie die Madeleine, Notre Dame, Saint Eustache, sind Tage vorher ausverkauft, denn in ihnen wird besonders gute Musik geboten; die meisten Besucher suchen vor allem den Augenlust. Nach der Messe geht man „souper“. Eine dampfende Zwiebel- suppe mit geriebenem Käse darüber, ein Duzend Austern, eine Weiswürst, ein bißchen Käse, das Ganze mit einem Burgunder oder einem Bordeauxwein begossen: das ist die herkömmliche Art, nach dem der Durchschnittsfranzose am Weihnachtsabend lebt.

**Der letzte Schrei: Wintersport**

Der letzte „Schrei“ ist, zum Wintersport zu fahren. Man staune nicht: das ist wirklich so. Der Pariser hat den Wintersport im letzten Winter entdeckt. Man muß den Jungen und sympathischen französischen Sportminister Léon

Lagarange das Lob lassen, daß er der große Entdecker war. Er hat es durch eine geschickte Werbung verstanden, die Pariser dafür zu gewinnen. Jetzt fahren, genau wie im Sommer ans Meer, unzählige Sonderzüge ins Gebirge. Infolge der weiten Entfernungen ist der Wintersport vorläufig aber den begüterten Pariser Klassen vorbehalten.

Eine besondere Freude hat der Weihnachtsmann — lies Kriegsminister Daladier — den Soldaten gemacht. Sie haben einen fünf- tägigen Urlaub erhalten. Selbst die Soldaten in den unterirdischen Festungen der Maginot- Linie erhalten über die Feiertage einen drei- tägigen Urlaub. Außerdem werden die am 1. Januar in Kraft tretenden neuen Eisenbahn- sätze (20 bis 25 vom Hundert Erhöhung) die Soldaten nicht treffen. Damit nicht genug, hat der Kriegsminister beschlossen, daß die Rekruten vom April 1936, deren Dienstzeit im April 1938 abläuft, am Weihnachtsabend bereits bis zur Beendigung ihrer Dienstzeit vorurlaubt werden, wenn sie verheiratet und Vater von mindestens zwei Kindern sind. Bei der Geburt eines zweiten Kindes nach dem 23. Dezember tritt die Beurlaubung sofort nach diesem Ereignis in Kraft.

Dieses Weihnachtsgeheim hat nicht nur den Soldaten, sondern darüber hinaus der ganzen Offiziersklasse Freude bereitet, denn es beweist, daß jene Wochen und Monate des Jahres 1936 überwunden sind, in denen nicht nur jeder Urlaub angekauft war, sondern die Truppen sich in erbitterter Kampfbereitschaft befanden. Weihnachten hat daher auch die neue Friedenshoffnungen wach werden lassen.

# England - einmal ganz anders

## Kleine Streiflichter abseits von der großen Politik

(Von unserem Londoner Vertreter)  
+ London, Ende Dezember.

Das englische Unterhaus zerbricht sich gegenwärtig den Kopf, ob es nicht rasam wäre, das Heiratsalter des englischen Soldaten, das jetzt bei 26 Jahren liegt, herabzusetzen, um dem neuen bevölkerungspolitischen Programm der Regierung Rechnung zu tragen.

Der Grund für die bisherige Festsetzung des Heiratsalters lag in der vielfältigen Verwendung der englischen Armee in den verschiedensten Erdteilen. Man wollte hierdurch nämlich den Soldatenfrauen das Schicksal ersparen, monate- und jahrelang Strohwitwen zu sein, solange der Mann in Indien, China oder sonstwo dienste. Die sich heute auf die verheirathungs- volle Propaganda des Kriegsministers Hore- Welisha, die den zukünftigen Soldaten freie Wohnung, freie Kost, kostenlosen Sport und dazu noch Bezahlung verspricht, meißenden Soldatenanwärter werden, soweit sie in „unvor- schriftsmäßigem Alter“ verheiratet sind, nur angenommen, wenn sie die wirtschaftliche Un- abhängigigkeit der Ehefrau nachweisen können. Das Kriegsministerium stellt sich auf den Standpunkt, daß militärische Interessen vor den bevölkerungspolitischen rangieren und daß eben Soldatsfrauen auch die Ehelosigkeit mit sich bringe. Worauf ein weibliches Unterhausmit- glied mit echt frauenlichem Interesse an der Sache fragte, warum dann der Herr Kriegs- minister seine Soldaten in so schöne, schmude Uniformen stecke...

Die englische Kirche hat viel von ihrer amerikanischen Schwester gelernt. Jenseits des Ozeans hat man bekanntlich vielfach aus Re-

flamegründen Kirche und Tanzsaal nebenein- andergebaut, ein Verfahren, das besonders auf die Jugend Anziehungskraft bewiesen haben soll. Nun hat auch in England ein erfindungs- reicher Pastor einen „Gottesdienst vor dem Ausgehen“ eingerichtet, in dem er die jungen Leute, bevor sie sich ihren Vergnügungen wid- men, ermahnen und erbauen wollte. Jedoch soll er damit noch nicht allzuviel Erfolg gehabt haben. Ein anderer Geistlicher hatte aber eine besonders erfolgversprechende Idee. Der Film, der in England schon in ausgedehntem Maße für die kirchliche Propaganda herangezogen wird — einzelne Gemeinden haben längst ihre eigenen Vorführwagen für den „Landbienst“ — soll schließlich auch die Jugend in die Kirche führen. Und so konnte man in Sheffield kürz- lich erleben, daß in einer Kirche der Held so vieler Liebesgeschichten, die Trauungsgast so vieler englischer Mädchenherzen, der Amerikaner Robert Taylor, in einem moral- getränkten Kinostück als bekehrtes Weibkind auf der über der Kanzel aufgespannten Leinwand erschien.

Das Schloss Windsor, die uralte Burg, deren Grundstein Wilhelm der Eroberer im Jahre 1070 legte, an der die bekanntesten Könige der englischen Geschichte, Eduard III., Heinrich VIII., Karl II. und auch Cromwell gebaut haben, wird nun durch ihren künftigen Besitzer, König Georg VI., mit den neuesten Errungenschaften der Technik ausgestattet werden. Da man das hochgelegene Schloss im Falle von Luftangriffen besonders gefährdet glaubt, plant man jetzt den Bau von Gas- und bombensicheren Luftschutzhäusern für die Diener und Be- amten des königlichen Haushaltes, die ihren

ständigen Wohnsitz in den alten Mauern haben. Das Schloss birgt zahlreiche wertvolle Gemälde, Kunstschätze und Archive, die den Wert des Besi- zes ins Unschätzbare steigern.

Die englischen Straßen fordern täglich zahlreiche Opfer in Menschenleben. Aber es gibt eine Stadt in England, in die sich der verfolgte Fußgänger, der nervös ge- machte Kraftfahrer, der vielgeschmähte Fahr- radbesitzer flüchten kann, um einmal auszu- ruhen: die sicherste Stadt Englands, Hun- stanton in Norfolk. Dort gibt es weder Einbahnstraßen, noch Fußgänger-Strassenüber- gänge, noch Straßen verschiedener Ordnung. Und trotz schmaler Straßen voll lebhaften Fuß- gängerverkehrs, trotz Seitenstraßen und -frä- chen, trotz aller Kreuzungen und Winkel, die die Stadt besitzt, hat sich hier seit fünf Jahren kein ernstes Unglücksfall ereignet. Der letzte, der sich hier zutrug, traf einen alten Herrn, der vom Rade fiel und aus Schreck dar- über starb. Die Leute von Hunstanton haben ihren erklecklichen Ruford dem gefunden Men- schenverstand ihrer Wagenbenützer und ihrer ausgezeichneten Straßenbeleuchtung zu verban- den, wie sie stolz erklären.



### In Kürze

Acht japanische Kriegsschiffe haben am Mon- tag die Befestigungen von Amoy beschos- sen. Die Kriegsschiffe führten diesen Vorstoß von der Insel Kinun her durch, die gegenwärtig 30 japanischen Schiffseinheiten als Flotten- basis dient. Gleichzeitig mit der Beschießung von See her erfolgten Bombenangriffe aus der Luft.

Der Streik der Besatzungen franzö- sischer Handelsschiffe in Stärke von 800 Mann hat zu einer Stilllegung des Hafens- betriebs in Rouen geführt. Die freitenden Matrosen fordern außer der streng durchgeführ- ten 40-Stundenwoche eine Prozententlohn- erhöhung als Ausgleich für die ständig zuneh- mende Verteuerung der Lebenshaltung.

Nach dem „Matin“ hat der französische Außenminister Delbos den englischen Botschafter in Paris von den Ergebnissen sei- ner Rundreise unterrichtet.

Nach Pressemeldungen wünscht die französi- sche Regierung, daß vor dem Wiederzusammen- tritt des Parlamentes im Januar keine außenpolitische Aussprache in der Kammer stattfindet.

„Daily Herald“ meldet, daß die chinesischen Kommunisten jetzt stärker in den Vordergrund treten und die Brandbomben in Tsingtau ge- worfen hätten.

Der Streckeneinsturz auf der Schachanlage Oßfeld der Königin-Luise-Grube, der am Mon- tagvormittag durch einen Gebirgschlag ver- urlicht worden war, hat noch ein drittes Todesopfer gefordert. Der schwerverletzt gebliebene Bergmann ist in den späten Abend- stunden des Montag verstorben.

Die Vergungsarbeiten am Fährschiff „Preußen“ sind jetzt in ein neues Stadium eingetreten. Im Laufe der nächsten Woche wird ein hochinteressanter Versuch unternom- men, das Schiff durch unterseeische Sprengun- gen wieder flottzumachen.

# Bescherung im Blindenheim Mannheim

Eine schlichte Feierstunde / Schönes Rahmenprogramm

Auch die diesjährige Weihnachtsfeier im Blindenheim, der einige Vertreter von Partei, Staat und Stadt beiwohnten, war wiederum getragen von der weihnachtlich aufgeschlossenen Freude der Anwesenden in Gemeinschaft mit dem Hauspersonal. Eine stimmungsvoll aufgemachte Festfolge teilte den Abend in einen ernsten und einen heiteren Teil.

Musikalische Darbietungen aus dem eigenen Kreis heraus unter Mitwirkung von namhaften Blinden Künstlern, wie Bariton Hans Kohl und auch Pianist Fritz Kensch sowie des Chors, folgten einer einleitenden Begrüßungssprache seitens des Vorsitzenden, des Stadtkammerns Heinz Kunze, und gingen als eigentliche Feierstunde der Bescherung voraus. (Im wesentlichen war es das Pro-

gramm, das wir dieser Tage bereits zu besprechen Gelegenheit hatten.)

Die Bescherung war eine wirklich erfreuliche; Frau Steinmüller, die Hausmutter, hatte aber auch an alles gedacht und ihren Betreuten eine rechte Freude zu machen verstanden. Für jeden der Anwesenden war außer einem verschlossenen, klingenden Briefumschlag ein nützliches Kleidungs- oder sonstiges Ausrüstungsstück nebst einer Süßigkeit, für die Männer meist etwas Rauchbares, gerichtet, und überdies gab's für jeden nochmals einen stattlichen Beutel voller Weihnachtsüblichkeiten, wie sie schließlich jeder liebt. Wochenlange Vorarbeiten waren damit abgeschlossen, die sich am Montagabend nun in Freude wandelten.

Nach einem allgemeinen Abendbrot stieg der gemütliche Teil, zu dessen schönem Verlauf

Herr Frank mit Pfälzer Mundartdichtung — von der er mit dem Vortrag „Aus der Jugendzeit“ bereits als Ausklang der ersten Teiles eine beifällig aufgenommene Probe gab — und außerdem ein Mandolinenquartett des „Jupl-Klubs“ wesentlich beitrugen.

## Das Schloßmuseum an den Feiertagen

Das Schloßmuseum ist am ersten Weihnachtsfeiertag geschlossen. Am zweiten Weihnachtsfeiertag (Sonntag, 26. Dezember) ist das Museum von 11 bis 16 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Die Ausstellung „Mannheim als Festung und Garnisonstadt“ ist nur noch wenige Wochen zugänglich. Die Besucher haben Gelegenheit, an Hand der unter dem gleichen Titel stehenden, reich bebilderten Schrift von Dr. Jacob, die soeben erschienen ist und sich als Weihnachtsgabe besonders eignet, das umfangreiche Material dieser Schau sich nochmals zu vergegenwärtigen.

Die Ausstellung „Allerhand Weib-

nachtsland“ kann nur noch bis Ende Januar 1938 gezeigt werden. Es sind deshalb für den Neujahrstag und für Sonntag, den 2. Januar 1938, unentgeltliche Vorstellungen vorgesehen.

Vom Nationaltheater. An Rudolf Feind musikalischen Schwanf „Die große Nonne“, der am 1. Weihnachtstag im Kammertheater im Hofgarten erscheint, sind unter

## Marken-Hüte von Weltruf

finden Sie in großer Auswahl im Hofhaus

Doppel Nachf. K. Feiner, D 2, 6

der Regie von Hans Becker beschäftigt: die Damen Blankfeld, Decarli, Heiten, Stauff und Kietmann sowie die Herren Becker, Schumacher, Krause, Vanabein, Osterbach, Reuter. An zwei Abenden: Gustav Seemann und Wolf Schiele, Helmuth Godez inszenieren

# Für die Festtafel

**Zum Weihnachtsfest**  
empfehle ich meine Spezialitäten in:  
**ff. Hartwurst** (eigene Fabrikation)  
**Schinkenspeck und Rollschinken**  
**Wurstfabrik KÖPF** Qu 2, 21/22  
MICHAEL Fernspr. 26414

**Pralinen**  
Felsche, Riquet, Sarotti u. a.  
in einfacher wie eleganter  
**Geschenk-Packung**  
**Greulich N 4, 13** Kunststraße

**Wurst und Schinken**  
**Delikater Ausschnitt**  
dürfen auf keiner festlichen Tafel fehlen  
Kommen Sie zur  
**Rosenfelder**  
MANNHEIM · J. 19 · 11  
Hier werden Sie zufriedenstellend bedient

**Weine von der Spanischen Bodega VALENCIA R 3, 1**  
Fernruf 27292  
Das Haus der Auswahl  
Qualität und Preiswürdigkeit!

**Deutsche Weine** mit u. weiß, offen, Liter von 75 ¢ an  
Flaschenweine Originalabfüllung  
**Ausländische Rotweine**, Liter von 90 ¢ an  
**Sämtliche Dessertweine**  
Direkter Import  
**Spirituosen, Schaumweine, Liköre**  
Bitte, verlangen Sie Preisliste!

**Käse zum Schmaus vom Alpenhaus!**  
In Schweizer 45% 125 gr 35 ¢  
Echt. Gouda 45% 125 gr 35 ¢  
Echt. Edamer 45% 125 gr 32 ¢  
Echt. Tilsiter 45% 125 gr 30 ¢  
Schwarzbrot und Pumpernickel  
**ALPENHAUS**  
INHABER O. GODETZ  
Fressgasse, Qu 2, 21

**NORDSEE-LECKERBISSEN**  
würzen das Weihnachtsfest!  
Aus grosser Auswahl empfehlen wir:  
**Bism.-Heringe u. Rollmöps** in Rem. u. Mayonnaise Dose 46, 72 ¢  
**Ostsee-Delikatess-Heringe** in Wein, Champ., Bouillon Dose 60 ¢  
**Seelachs** in Öl 1. gel. 125 gr. 38 ¢  
**Seelachs-Schnitzel** 125 gr. 24 ¢  
Echter Lachs in Schn. 125 gr. 110 ¢  
**Kieler Mischung** ... Glas 90 ¢  
**Flußaal** in Gelee ... Dose 150 ¢  
**Heringsalat** ... 125 gr. 23 ¢  
**Fleischsalat** ... 125 gr. 27 ¢  
**Matjessalat** ... 125 gr. 30 ¢  
**Krabbenmayonnaise** ... 125 gr. 40 ¢  
**Appetitthappen** L.R. 125 gr. 22 ¢  
Geräucherter **Flußaal** Stück von 90 ¢ an ... 125 gr. 75 ¢  
can. **Rauchaal** reinschmeckend ... 125 gr. 55 ¢  
**Geschmackvolle Geschenkpackungen** von 95 ¢ an

**Malaga Gold** .... Fl. 1.10 oh. Gl. an  
**Wermut** ..... Fl. -.70 oh. Gl. an  
**Muskateller** vollsüß Fl. 1.— oh. Gl. an  
**Tarragona** halbsüß, Fl. 1.— oh. Gl. an  
Orig. Insel Samos Muscat Fl. 1.40 oh. Gl. an  
**Zerr, D 1, 1** Fernruf 26677

Zum bevorstehenden  
**Weihnachtsfeste**  
empfehle frischgeschuss.  
**Hasen**  
Schlegel ½ kg 1.20  
Rücken ½ kg 1.30  
Ragout ½ kg 65 ¢  
**Reh**  
Kulen u. Rücken ½ kg 1.40  
Vorderschlegel ½ kg 1.—  
Ragout ... ½ kg 50 ¢  
**Fasanen**  
Hochfeine  
**Mastgänse**  
auch im Ausschnitt  
Enten, Truthähnen,  
Poularden, Kapuzinen,  
Haxen, f. ppen- u. Ragouthühner  
**Austern**  
Frische  
Lebende Hummer, frische Weinberg-  
schrecken, lebende Forellen, Schelken  
**Karpfen**  
Rheinsalm, Seerungen, Steinbutte,  
Haffzander, Spezialität:  
Weihnachtspräsentkörbe  
In jed. Preislage u. Zusammenstellung  
**J. Knab** Qu 1, 14  
Ruf 30269

**Für die Festtage**  
empfehle:  
Gänseleberwurst in Aufschn.  
Gänseleberterrinen  
Pommersche Gänsebrust  
Norddeutsche Wurstwaren  
Räucher-Lachs, Räucher-Aale  
**Zerr Feinkost**  
Mannheim, D 1, 1 - Ruf 26677

**NORDSEE-LECKERBISSEN**  
würzen das Weihnachtsfest!  
Aus grosser Auswahl empfehlen wir:  
**Bism.-Heringe u. Rollmöps** in Rem. u. Mayonnaise Dose 46, 72 ¢  
**Ostsee-Delikatess-Heringe** in Wein, Champ., Bouillon Dose 60 ¢  
**Seelachs** in Öl 1. gel. 125 gr. 38 ¢  
**Seelachs-Schnitzel** 125 gr. 24 ¢  
Echter Lachs in Schn. 125 gr. 110 ¢  
**Kieler Mischung** ... Glas 90 ¢  
**Flußaal** in Gelee ... Dose 150 ¢  
**Heringsalat** ... 125 gr. 23 ¢  
**Fleischsalat** ... 125 gr. 27 ¢  
**Matjessalat** ... 125 gr. 30 ¢  
**Krabbenmayonnaise** ... 125 gr. 40 ¢  
**Appetitthappen** L.R. 125 gr. 22 ¢  
Geräucherter **Flußaal** Stück von 90 ¢ an ... 125 gr. 75 ¢  
can. **Rauchaal** reinschmeckend ... 125 gr. 55 ¢  
**Geschmackvolle Geschenkpackungen** von 95 ¢ an  
**Karpfen, Schlei, Hechte, Forellen, Steinbut, Seerungen, Salm** preiswert  
**S 1, 2**  
Fernruf 25910 und 25913

**Für die Festtage die preiswerten Schreiber-Weine**  
37er Weißwein ... Literflasche 80 Pfg. o. Glas  
36er Kaiserstühler Weißwein . Literfl. 95 Pfg. o. Glas x  
36er Harxheimer Felsenberg . Literfl. 1.— o. Glas  
Wachstum Heinrich Weimar, Harxheim  
36er Ihringer Sylvaner . Literfl. 1.05 o. Glas x  
36er Liebfraumilch natur, Literfl. 1.20 o. Glas  
**Valwiger (Moselwein)** . Literfl. 1.20 o. Glas  
35er Königsbacher Altenweg . Literfl. 1.25 o. Glas  
Wachstum Arnold Wolff, Mußbach  
36er Forster Schnepfenflug Literflasche 1.30 o. Glas  
Originalabfüllung Niederkirchener Winzerverein  
37er Rotwein .... Literflasche 85 Pfg. o. Glas  
Dürkheimer ..... ½ Flasche 85 Pfg. o. Glas  
Königsbacher ..... ½ Flasche 90 Pfg. o. Glas  
Gimmeldinger Dinkelacker natur . . ½ Fl. 1.05 o. Glas  
Oberingelheimer . . . ½ Flasche 1.30 o. Glas  
Als Tischwein empfehle ich meinen vollmundigen **Weiß- und Rotwein**, offen.

**Obst-, Gemüse- und Pilz-Konserven**  
frische Champignons, Artischocken  
Salate u. Gemüse aller Art  
Für die Feiertage Geschenkkörbe  
in schönster Ausführung  
Spezial-Geschäft **Willy Krumbiegel** P 1, 7a  
Fernruf 27119

**Naturweine**  
weiß und rot 90 Pfg an  
offen per Liter von 90 Pfg an  
Flaschen-, Süß- und Schaumweine,  
sowie Schnäpse und Liköre in großer Auswahl  
zu billigsten Preisen  
**Weinhandlung A. Bihlmaier**  
Kepplerstr. 32 / Tel. 43617

**Für die Festtage!**  
**Deutscher Perikaviar**  
**Russ. roter Kaviar**  
**Geräuch. Rheinlachs**  
**Weser-Salm** i. Weingelee  
**Geräuch. Rhein-Aale**  
**Pommersche Gänsebrüste**  
**Gänseleber-Pasteten**  
Terrine zu 1.45, 1.90, 2.50, 3.00, 3.60, 5.75 und 7.00  
**Blätterteigpasteten**  
mit Gänseleber Stück 1.30  
**Gefüllte gebrat. Hähnchen**  
Stück . . . . . von 1.60 an  
**Luculus-salat** (Campign., Spargel und Hühnerfleisch)  
**STEMMER** O 2, 10  
Ruf 23624 Kunststraße

ein Geschenk das Freude macht.  
„edles Porzellan“  
Sammeltassen  
Zierschalen  
Vasen  
Leuchter  
Figuren  
Gebäckdosen  
Konfektiservice.  
Sehen Sie sich diese herrlichen Geschenke an bei  
**Bazlen**  
am Paradeplatz  
das große Spezialhaus

**Südweine, Liköre, Weinbrände.**  
Himbeergeist, Kirschwasser, Zwetschgenwasser und Schaumweine zu billigen Preisen  
**3% Rabatt**  
mit Ausnahme der mit x bezeichn. Weine und Schaumweine  
**Schreiber**

Zum Mahle und Feste vom „Ess-Läd“ das Beste!  
**Ess-Säd!**  
Q 1, 12  
Besonders zu empfehlen meine reichhaltigen Geschenk-Körbe in jeder Preislage. - Beachten Sie meine Schaufenster!

**Tätige rechtzeitig die Weihnachts-Einkäufe**  
Für den Weihnachtstisch!  
**Fluß- u. Seefische Fischkonserven** Größe Auswahl  
**Fischbörse Reuling**  
Qu 4, 20 Ruf 21673

**Sub**  
In S  
In früheren  
Kierstage fast  
Kochspiele  
men, und mon  
die Festtage  
der Terminals  
schafts- und  
den ist, haben  
berum selten  
zu tätigen, den  
noch Punkte  
werden. Nach  
Herwoden in  
berlich, wenn  
auf eines gro  
Außerdem die  
viel Spannung  
noch nicht ent  
lange recht au  
**Fünf S**  
Der Gau S  
der ersten R  
Sonntag die  
meisterchaft  
für wird in  
erjährlichen  
Freuden in  
bei der Gau  
S B Wald  
S G, der je  
auscheiden  
S P G. S  
heim und  
S G P  
S G P  
Der S P  
buta, w  
Redl ant  
Mit je drei  
re m d e r  
den beginn  
den Stuttg  
während in  
den „Düve  
nicht leicht  
aus, als w  
dem Klub  
Norma B  
L. H. R  
S B Frankf  
S B Wiesba  
Eine we  
ien die We  
den ersten  
und Rie  
halten, den  
tritt gefa  
Wiesbaden  
kämpfen  
sollen an  
erringen  
Das größte  
Begegnung  
der 1. S  
nach erwa  
fahrt, aber  
ien am we  
Die Pfälz  
sch etwas  
glatt über  
bält, dürfte  
Go  
S B Stuttg  
Stuttgarter  
Sportf. S  
Drei Siege  
spiele so  
anzunehm  
abermals  
der Kampf  
ein knapper  
nehmen, die

Wagen	Wett- er- berbe
Auto Union	3
Mercedes	—
Standard	—
Schulz	—
Ungeklamt	3
Motor- räder	
Wagen	
Auto Union	3
BMW	—
Tempo	—
Ungeklamt	3
Wagen und Wagen ins- gesamt	
Auto Union	68

# Sußball-Weihnachten im Zeichen der Punktepiele

### In Süddeutschland sind Meisterchaftskämpfe lange noch zugkräftig / Südwest holt Vorspiele nach

In früheren Jahren wurden die Weihnachtspunktepiele fast regelmäßig dazu benutzt, Freundschaftsspiele und Gastspielreisen zu unternehmen, und mancher ausländischer Klub war über die Festtage weit in Deutschland. Seitdem aber der Terminkalender an Pflichtspielen, Meisterchafts- und Pokalspielen umfangreicher geworden ist, haben die Vereine um Weihnachten kaum selten Gelegenheit, Freundschaftsspiele zu tätigen, denn meist müssen an diesen Tagen noch Punktefahrten in großer Zahl nachgeholt werden. Nach den zahlreichen Ausfällen der Vorwochen ist es schon erst recht nicht verwunderlich, wenn man zu Weihnachten auf den Gewinn eines großen Freundschaftsspiels verzichten muß. Außerdem bieten die Meisterchaftsspiele noch so viel Spannung und Abwechslung, da vorläufig noch nichts entschieden ist, daß auch sie noch lange recht zugkräftig bleiben.

## Fünf Spiele im Gau Baden

Der Gau Südwest holt die letzten Spiele der ersten Runde nach, so daß am kommenden Sonntag die Entscheidung über die „Derbismeisterschaft“ fallen muß. Eintracht Frankfurt wird in Kattlerklautern auf einen ebenso gefährlichen Gegner treffen wie Borussia Neunkirchen in Wiesbaden. Alle zehn Mannschaften des Gau Baden aufgerufen. Der Meister SV Waldhof erwartet den Freiburger FC, der jetzt wohl aus der Spitzengruppe wird ausfallen müssen. Die beiden Pokalspiele SV Barm. Sandhofen — VfR Mannheim und Germania Brötzingen — 1. FC Wetzlar im letzten Spiel der unterschiedlichen Spielklassen Ueberrückungsmöglichkeit. Der VfR Karlsruhe muß zum VfB Mühlburg, während Borussia Karlsruhe in Heidelberg antreten muß.

Mit je drei Spielen warten die Gauen Württemberg und Bayern auf. Bei den Schwaben beginnt nun der Wettkampf zwischen den beiden Stuttgarter Vereinen Kickers und VfB, während in Bayern der 1. FC Nürnberg zu den „Löwen“ nach München muß, wo der Sieg nicht leicht fallen wird. Es steht aber ganz so aus, als wolle die „Dehner-Elf“ in Augsburg dem Klub Schrittmacherdienste leisten.

## Gau Südwest

Bormatia Worms — Kickers Offenbach  
1. FC Kattlerklautern — Eintracht Frankfurt  
VfB Frankfurt — Opel Mühlheim  
SV Wiesbaden — Borussia Neunkirchen

Eine wesentliche Klärung in der Tabelle dürfte die Weihnachtsspiele in Südwest bringen. Am ersten Festtag werden Bormatia Worms und Kickers Offenbach erdittert; um die Punkte streiten, denn beide Mannschaften haben wieder Freitags gespielt. Bormatias Sieg liegt nahe, SV Wiesbaden wird gegen Borussia Neunkirchen zu kämpfen wissen, die Saarländer werden sich schon anstrengen müssen, wenn sie beide Punkte erringen wollen.

Das größte Interesse aber bringt man der Begegnung auf dem Bebenberg entgegen, wo der 1. FC Kattlerklautern die Frankfurter Eintracht erwartet. Eintracht ist zwar sehr gut in Fahrt, aber nichtbestoweniger ist dieses Treffen am zweiten Festtag noch nicht entschieden. Die Wädler, einmal wieder in Schwung, haben sich etwas vorgenommen. Daß VfB Frankfurt glatt über Opel Mühlheim die Oberhand behält, dürfte wohl außer Frage stehen.

## Gau Württemberg

VfB Stuttgart — VfB Ruffenhauzen . . (1:1)  
Stuttgarter Kickers — Stuttgarter SC . . (0:1)  
Sportfr. Ehlingen — VfR Schwemningen (0:1)

Drei Siege der Wädlervereine — trotz der Vorzeichen sogar wahrscheinlich. Jedenfalls ist nicht anzunehmen, daß der VfB den Ruffenhauzenern abermals einen Punkt überläßt. Hartnäckig wird der Kampf zwischen Kickers und SC werden, ein knapper Sieg des Tabellenführers ist anzunehmen. Die Ehlinger Sportfreunde werden

die Vorspiel-Niederlage gegen Schwemningen schwer ausgleichen.

## Gau Bayern

1899 München — 1. FC Nürnberg . . . (2:3)  
SV Barm. Fürt — Bayern München . . . (5:2)  
Schwaben Augsburg — Schweinfurt 05 . . (0:3)

Die Münchener „Löwen“ werden dem Klub an Weihnachten einen großen Kampf liefern. Schon in Nürnberg konnte der Meister nur

knapp 3:2 gewinnen. Eine Niederlage der Nürnberger würde dennoch eine Ueberrückung großen Formats bedeuten. SV Barm. Fürt und Bayern München kämpfen am Rindhof, die Entscheidung ist nicht so ohne weiteres vorauszuweisen, immerhin neigt man etwas mehr zu den „Kleeblättern“. Schwaben Augsburg hat auf eigenem Gelände Hoffnungen und Ausichten, FC Schweinfurt 05 eine weitere Niederlage beizubringen, was dem Nürnberger Klub sehr lieb sein sollte.

# Berufsboxsport auf neuen Wegen

### Gründung des Verbandes deutscher Faustkämpfer

Im Berliner Haus des Deutschen Presseklubs gab Ministerialrat Dr. Rehner am Freitag den geladenen Vertretern der Berliner Sportpresse die am gleichen Tage vollzogene Gründung des Berufsverbandes deutscher Faustkämpfer bekannt. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde die Auflösung des Verbandes deutscher Faustkämpfer und die Gründung des neuen Berufsverbandes beschlossen. Alle Rechte und Pflichten des Bdf gehen auf den BdF über. Der neue Verband tritt als alleiniger Ausrichter aller Berufsboxkämpfe, Dr. Rehner wurde mit der Leitung beauftragt, nachdem er bereits vor einem Jahre mit der Führung des Bdf betraut worden war. Seine Mitarbeiter sind der Sportwart Konrad Stein und Ständartenführer Heinz Hermann, der zusammen mit dem Geschäftsführer Artur Ledt mit der Durchführung der in der Neugründung liegenden Reorganisation betraut wurde.

Dr. Rehner sprach in großen Zügen über das Wesen und die Aufgaben des neuen Berufsver-

bandes und betonte, daß in erster Linie absolute Sauberkeit wahren müsse. Zwischen den Amateur- und Berufsboxkämpfern wurde bei der Organisation sowohl in sportlicher als auch in wirtschaftlicher Beziehung eine scharfe Trennung im Sinne nationalsozialistischer Ausrichtung durchgeführt. Es wird jedoch angestrebt, die Anhänger und Mitglieder beider Gruppen zu einer guten Kameradschaft zusammenzuführen.

Anschließend sprach Ständartenführer Hermann über die Ausrichtung des neuen Verbandes. Konrad Stein als Mann der Praxis gab über die erzieherischen Werte des Faustkampfes und die geplanten Richtlinien für die Aktiven und Kampfrichter wertvollen Aufschluß. Dr. Hollmann, der Leiter der Fachschaft Sportpresse im Reichsverband der Deutschen Presse, sagte die Berichterstattung über Berufsboxkämpfe und die Arbeit der Sportpresse im allgemeinen zusammen. Diesen Ausführungen schloß sich der Referent des Propagandaministeriums, Greiner, an.

## „Sinnland müßte ablehnen“

### Olympische Spiele 1940 nur in Tokio

Bei Beginn des ostasiatischen Konfliktes gab es nicht nur in den skandinavischen Ländern und in Finnland Stimmen genug, die für eine Verlegung der Olympischen Spiele 1940 von Tokio nach Helsinki eintraten. Mit dem Fortgang der planmäßigen Vorbereitungsarbeiten hat Japan alle diesbezüglichen Fragen geklärt. Aber auch Finnlands Sportführer haben ihren Standpunkt zu dieser Angelegenheit in aller Klarheit geäußert.

Der Präsident des Finnischen Olympischen Komitees, Oskari Lehtinen, ist durchaus der Ansicht, daß Japan im Februar in Tokio beim IOC-Kongreß unter keinen Umständen auf die Durchführung der „Spiele“ verzichten werde. Oskari Lehtinen sagte, daß das IOC kein Recht habe, Japan die einmal übertragenen Spiele wieder fortzunehmen. Infolgedessen sei es abwegig, daran zu denken, die Spiele 1940 in Helsinki abzuhalten. Sollten die Spiele Finnland durch irgendwelche nicht vorauszufehenden Vorfälle dennoch angeboten werden, so müßte es absolut ablehnen. Die Zeit sei viel zu kurz, um auch nur halbwegs entsprechende Vorbereitungen zu treffen. Finnland habe genügend Zeit, bis 1944 zu warten.

Konful Rojalus, der Vertreter Finnlands im IOC, ist genau derselben Ansicht. Er meinte, die Olympischen Spiele könnten Finnland für 1940 nur dann übertragen werden, wenn Japan in Tokio freiwillig verzichte. Finnland könnte die Spiele 1940 aber nicht abbrechen.

Eins ist sicher, die Finnen wollen nicht durch einen unfairen Wettbewerb die Durchführung in Japan gefährden, wollen aber weder den Olympischen Gedanken noch ihr Land durch nicht sorgfältige Vorbereitung irgendeinen Abbruch tun oder bloßstellen.

## „Automannschaft Turin“

### Ein Kennstall für Liebhaber

Auf rein sportlicher Basis wurde ein neuer Autorennstall in Italien gegründet; er trägt den Namen „Squadra Automobilistica Torino“. Als Ziel hat sich diese Automannschaft gestellt, wirklichen Liebhabern des Rennsports Startmöglichkeiten zu schaffen. Sie nimmt insgesam neben bereits erfolgreichen Fahrern auch noch unbekanntem Nachwuchs auf. Als ständige Fahrer gehören ihr bisher Duflo, Ghersi, Cararoli und Brezzi an. Sie bilden die Stammguppe, die von Fall zu Fall durch eine junge Hoffnung ergänzt wird. Der Wagenpark ist sehr reichhaltig; er umfaßt bis jetzt zehn Fahrzeuge verschiedener Stärken, vom kleinen Maserati, dem mittelstarken Ero, Siata und Maserati, bis zum 3-Liter-Alfa-Romeo mit Kompressor und dem neuen Formelwagen von Maserati.

## Staatspräsident Lebrun Schirmherr

Für die Europameisterschaften der Leichtathleten vom 3. bis 5. September 1938 in Paris hat Frankreichs Staatspräsident Lebrun die Schirmherrschaft übernommen.

## Luxemburg hoch besetzt

### Luxemburg — Schweden 0:5 (0:1)

In Duedellingen fanden sich die Auswahlmannschaften von Luxemburg und Schweden im Freundschaftstreffen gegenüber. Vor 2000 Zuschauern mußten die Luxemburger eine hohe 5:0 (1:0)-Niederlage einstecken. Die Luxemburger hatten einen schwarzen Tag erwischt, denn selbst der sonst so gute Torhüter Holschmidt machte diesmal Fehler. Zu allem Unglück schied in der zweiten Halbzeit auch noch der linke Läufer Touba aus, der bei einem Zusammenstoß mit dem holländischen Rechtsaußen eine schwere Beinverletzung erlitt. Der Sieg der Gäste war selbst in dieser Höhe verdient.

## Wintersport-Wetterbericht

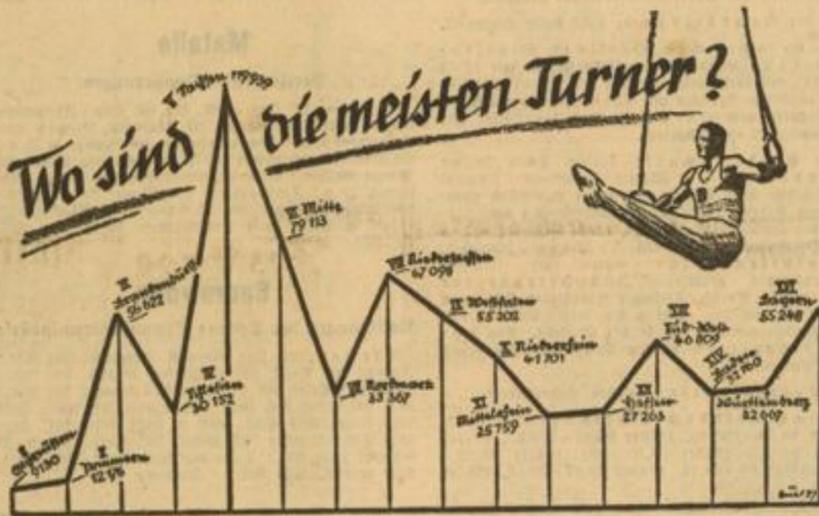
### vom 21. Dezember 1937

**Südlicher Schwarzwald:**  
Rehberg (Sportstätte), Herzogenhorn: Heiter, — 10 Grad, 70 cm Schnee, Vulkerschie, Sport sehr gut.  
Reichen, Wiedersheim: Heiter, — 6 Grad, 50 cm Schnee, Vulkerschie, Sport sehr gut.  
Randel: Heiter, — 8 Grad, 60 cm Schnee, Vulkerschie, Sport sehr gut.  
Schwabsland (Freiburg), Reichen: Bewölkt, — 8 Grad, 60 cm Schnee, Vulkerschie, Sport sehr gut.  
Tunler, Breitenau: Heiter, — 15 Grad, 35 cm Schnee, Vulkerschie, Sport sehr gut.  
Lobenau: Heiter, — 9 Grad, 70 cm Schnee, Vulkerschie, Sport sehr gut.  
Schwabsland: Bewölkt, — 11 Grad, 35 cm Schnee, Vulkerschie, Sport sehr gut.  
Härenberg (Reichen): Heiter, — 13 Grad, 35 cm Schnee, Reichen, Sport sehr gut.  
Reichen, Schlusler, Rindorf: Bewölkt, — 12 Grad, 35 cm Schnee, Vulkerschie, Sport sehr gut.  
Bernau, Wensschwand, Todmoss: Heiter, — 14 Grad, 25 cm Schnee, Reichen 2 cm, Sport sehr gut.  
Hinterstetten, Illf, Reichen (Schwarzwald): Bewölkt, — 7 Grad, 30 cm Schnee, Vulkerschie, Sport sehr gut, Gähnen sehr gut.  
Schwabsland: Heiter, — 11 Grad, 35 cm Schnee, Vulkerschie, Sport sehr gut.

**Mittlerer Schwarzwald:**  
Schwabsland, Schwan: Heiter, — 14 Grad, 55 cm Schnee, Sport sehr gut.  
St. Geragen (Schwarzwald): Bewölkt, — 9 Grad, 25 cm Schnee, Vulkerschie, Sport sehr gut.  
Reichen: Heiter, — 8 Grad, 45 cm Schnee, Vulkerschie, Sport sehr gut.

**Nördlicher Schwarzwald:**  
Hornshagen: Heiter, — 6 Grad, 40 cm Schnee, Reichen 25 cm, Sport sehr gut.  
Kummelsheim, Ruffen, Ruffen: Heiter, — 6 Grad, 60 cm Schnee, Vulkerschie, Sport sehr gut.  
Reichen, Reichen: Heiter, — 10 Grad, 40 cm Schnee, Reichen 4 cm, Sport sehr gut.  
Reichen, Reichen: Heiter, — 10 Grad, 40 cm Schnee, Reichen 4 cm, Sport sehr gut.  
Reichen, Reichen: Heiter, — 10 Grad, 40 cm Schnee, Reichen 4 cm, Sport sehr gut.

**Odenwald:**  
Reichen (Odenwald): Heiter, — 12 Grad, 30 cm Schnee, Vulkerschie, Sport sehr gut.  
Reichen (Odenwald): Heiter, — 7 Grad, 25 cm Schnee, Vulkerschie, Sport sehr gut.



## 65 DRK-Lehrer in den Gauen

Die 65 DRK-Fachlehrer sind auf die 16 Sportgauen verteilt worden. Da vorerst noch nicht genügend Lehrkräfte vorhanden waren, jedem Gaugebiet in den wichtigsten Sportarten einen eigenen Fachlehrer zu stellen, ein Plan, der von April 1938 an nun aber doch seine Verwirklichung finden soll, wurden einige Lehrkräfte für das ganze Reichsgebiet eingeleitet und zwar: Für Fußball Herberger, für die Jugendausbildung im Fußball Gatriel, für Wasserball Mureto, für Wasserbringen Kiefer, für Ringen Bödicke und Braun, für Gewichtheben Zimmermann, für Rufen Ghieri, Bortmann und Bach, für Rollstuhl- und Eislauf Bah, für Rechten Dubert, und Hollas, für Eislauf Mühl und Pfeiffer und für Leichtathletik Ehrlichmann.

Auf die einzelnen Sportgauen wurden folgende DRK-Fachlehrer und Lehrerinnen eingeleitet:

- Gau 1: Kirchgatter, Ledmann, Gladisch, Raundinba, Zegehoff und Lorenz.
- Gau 2: Reber, Kirchgatter, Ledmann, Gladisch und Raundinba.
- Gau 3: Reber, Robb, Otto, Bach, Bortmann, Christmann, Raundinba, Kummel und Stein.
- Gau 4: Rieles, Robb, Otto, Koch, Raundinba, Zegehoff und Ghieri.
- Gau 5: Rieles, Mügge, Wurzer, Gerichter, Busse, Kummel.
- Gau 6: Andreae, Lorenz, Hoffstein, Vink, Feid, Kummel.
- Gau 7: Wintermantel, Steffens, Cottong, Teufel, Ruffing, Feid, Zegehoff.
- Gau 8: Wintermantel, Lorenz, Heinsicht, Ruffing, Feid, Kummel.
- Gau 9 u. 10: Abt, Sieffers, Hoffstein, Debus, Fromm, Zegehoff.
- Gau 11: Glitsch, Sandrock, Reicher, Debus, Fromm, Zegehoff.
- Gau 12: Glitsch, Brox, Hofmann, Busse, Sommer.
- Gau 13: Derborn, Reber, Hofmann, Ruffmann, Sommer.
- Gau 14: Derborn, Stricker, Fadra, Ruffmann, Busse, Sommer.
- Gau 15: Goeh, Keller, Fadra, Engelhardt, Busse, Sommer.
- Gau 16: Goeh, Streicher, Leinberger, Wilmann, Sommer.

## Deutschland hält zur Zeit folgende Kraftfahrt-Rekorde

Deutschland ist in der Ehrenliste der Welt- und Internationalen Klassenbestleistungen für Kraftfahrzeuge heute 118-mal vertreten. Mehr als die Hälfte dieser Welt- und Klassenrekorde, nämlich insgesamt 68 hält allein die Auto Union, und es ist deshalb kein Zufall, daß gerade dieses Werk auch bei der Frankfurter Rekordwoche für sich und für Deutschland so enorme Erfolge erringen konnte. Von 71 Wagenrekorden hält die Auto Union 35, während die anderen den Adler-Werken (28), der Marke „Standard“ (5) und dem Rennfahrer Kohrausch (3) gehören. Von 47 deutschen Motorrad-Weltrekorden gehörten der Auto Union für ihre DKW-Motorräder allein 33, während die Marken BMW und „Tempo“ je sieben Rekorde halten.

Klassen	Internationale Klassenrekorde							Gesamt
	125 cc	175 cc	250 cc	350 cc	500 cc	750 cc	1000 cc	
Auto Union	3	12	8	6	9	13	11	35
Adler	—	—	—	—	—	—	—	28
Standard	—	—	—	—	—	—	—	5
Kohrausch	—	—	—	—	—	—	—	3
Insgesamt:	3	12	8	6	9	13	11	71

Klassen	Deutsche Klassenrekorde							Gesamt
	125 cc	175 cc	250 cc	350 cc	500 cc	750 cc	1000 cc	
Auto Union	3	8	8	2	—	—	4	4
Adler	—	—	—	—	1	4	2	—
Standard	—	—	—	—	—	—	—	—
Kohrausch	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt:	3	8	8	2	1	4	2	47

Wagen und Motorräder insgesamt:	Auto Union	Adler	Standard	Tempo	BMW	Kohrausch
	68	28	5	7	7	3

Industrie- und Wirtschaftsmeldungen

AS Elektricitäts-WG vorm. W. Bahmeyer u. Co., Frankfurt a. M. Die AG von Bahmeyer genehmigt...

Geleis-Umwandlung unter Protest genehmigt. Bekanntlich hat das Reichsgericht am 14. 12. 1937...

Roth und Schöle AG Ströben und Tafel. In der Aufsichtsratswahl der Roth und Schöle AG...

Tuderkhoff und Bonn werden Kassenleiter im Süddeutschen Zementverband. Der Süddeutsche Zementverband...

Aktien freundlich, Renten unverändert

Die am variablen Aktienwerk der behandelten Beiträge...

Am variablen Rentenmarkt ging die Reichs- und Reichsbank...

Am Geldmarkt wurden für Monats Tagesgeld unveränderte...

Von Salinen errechnete sich das Pfund mit 12,41%...

Der Schlupfverdienst gehalten sich, wie üblich, wieder...

An der Nachbörse wurde nicht mehr gehandelt. Bei der amtlichen Berliner Devisennotierung...

Am Einheitsmarkt fanden heute wieder Großanfragen...

Reichsschuldbuchforderungen: Ausg. 1: 1938er 99,75-100,50...

schalt bereit erklärt, den Markt nicht zu fördern, sondern...

98,87-99,62, Ausgabe II: 1941er 99,62-100,37...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Überwiegend freundlich

Die Börse hatte auch heute nur sehr kleines Geschäft...

Am Rentenmarkt war das Geschäft weiterhin sehr klein...

Am Geldmarkt wurden für Monats Tagesgeld unveränderte...

Von Salinen errechnete sich das Pfund mit 12,41%...

Der Schlupfverdienst gehalten sich, wie üblich, wieder...

An der Nachbörse wurde nicht mehr gehandelt.

Metalle

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 21. Dez. (Hf. 100 Mio.) Elektrolytischer...

Baumwolle

Notierungen der Bremer Baumwollterminbörse

Bremen, 21. Dez. (Hf. 1000 Bdt.) Dezember 896 Bdt...

15. Februar 1938, die von Welt und Welt mit Rücksicht...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt

Im Bereiche eines kontinentalen Hochdruckgebietes...

Die Aussichten für Mittwoch: Überwiegend heiter...

...und für Donnerstag: Bolkig bis heiter und überwiegend trocken...

Rheinwasserstand

Table with 2 columns: Station (Waldshut, Rheinfelden, Breisach, Kehl, Maxau, Mannheim, Kaub, Köln) and 2 columns of water levels for 20.12.37 and 21.12.37.

Neckarwasserstand

Table with 2 columns: Station (Mannheim) and 2 columns of water levels for 20.12.37 and 21.12.37.

AG Bürgerbräu Ludwigsbühl a. Rh. Die AG des Bürgerbräu Ludwigsbühl a. Rh. in der 766 000 RM...

Wanderer-Verlag. Die AG des Wanderer-Verlags in der 1 000 000 RM...

Wanderer-Verlag. Die AG des Wanderer-Verlags in der 1 000 000 RM...

Weitere Inlandszucker-Freigabe

Vom Reichsminister der Wirtschaft wurde mit Wirkung vom 18. Dezember...

Frankfurter Effektenbörse. Table listing various stocks and their prices.

Berliner Börse Kassakurse. Table listing various stocks and their prices.

Effektenkurse. Table listing various stocks and their prices.

Berliner Devisenkurse. Table listing exchange rates for various currencies.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial stocks and their prices.

Bank-Aktien

Table listing various bank stocks and their prices.

Verkehrs-Aktien

Table listing various transport stocks and their prices.

Verkehrs-Aktien

Table listing various transport stocks and their prices.

# Die Welt in Kurzberichten

## Ringeln sich Schweineschwänzen rechts herum?

**Konstantinopel.** Die Streiffrage ist nun einmal beantwortet. Sie verlangt nach einer Antwort. Ein junges Mädchen richtete an den Landwirtschaftsminister die Frage, ob Schweineschwänze sich rechts oder links herum ringeln. Der Minister gab die feststehende Frage an einen Schweinefleischspezialisten weiter, der die Sache sehr ernst nahm.

Man unterluchte mehr als 100 Schweine und sah fest, daß sich die Schweineschwänze meist im Sinne des Uhrzeigers zu ringeln gewohnt ist. Nun ist man dabei, die Ausnahmen von dieser Regel statistisch zu erfassen. Die junge Dame, die dieses gewichtige Problem aufwarf, ist wohl nicht geahnt, daß sie eine ganze Verhöhnung auf den Kopf stellen würde.

Wenn die Untersuchung der grunzenden Vierfüßler zu Ende ist, — dann wird die Welt erschauern aufatmen, weil sie endlich die Richtung kennt, in der sich Schweineschwänze ringeln.

## Stadbrief: junger Mann mit kahlem Kopf

**Wien.** Seit einigen Wochen wurden in Wien allerlei Raubzüge und Diebstehereien verübt, deren Täter ein junger Mann mit kahlem Kopf in einem Schilde war — wie man sagen berichtet. Die Polizei fand es wunderbar, daß ein einzelner Mensch eine solche Aktivität entwickeln sollte.

Man leitete große Ermittlungen ein und — nach drei Wochen des Rätsels Lösung gelangten: zehn junge Leute mit kahlem Kopf bilden eine unheimliche Bande, die alle Welt in Wien verunsichert. Um die Polizei irrezuführen, hatten sie sich den Titel mit der Glatze ausgedacht. Sie raubten sich gegenseitig die Köpfe, um in ihrem Stadtbrief dann zu lesen sein zu können: „Junger Mann mit kahlem Kopf!“ Ähnlich sollte der natürliche Haarwuchs wieder einmal vorangehen, um ihr Neuhäres von Kopf auf zu verändern.

Das Schicksal aber wollte es, daß die Haare den Schädel nicht so schnell bedeckten, wie die Banditen „lange Finger“ machten. So wurde die Glatze zum Verräter.

## „Versuchen Sie es selbst!“

**Texas-City.** In Texas herrscht auch heute noch eine sogenannte „keine Prohibition“. So darf man u. a. keinen Whisky verkaufen. Einer der Staatsinspektoren für die Alkohol-Kontrolle betrat nun kürzlich in El Paso eine Bar, sah die Flaschen misstrauisch an und fragte den Schankwirt, was in den einzelnen Flaschen und Behältern sei.

Bei der ersten Flasche sagte der Wirt, sie enthalte Wein. Der Beamte probierte. Es war wirklich Wein. Am zweiten Gefäß war Bier. Die Kontrolle stimmte. Als der Inspektor aber auf die dritte Flasche zeigte, wurde der Wirt unsicher und bat den Mann mit dem scharfen Blick, eine ordentliche Probe daraus zu nehmen.

Der Beamte ludte die Flüssigkeit in weitem Bogen aus. „Was, zum Teufel, ist in dieser Flasche?“ rief er während. „Der Inspektor, das nennt sich „Kleingeld“ — mir war im Augenblick gerade der Name entfallen...“

## „Zur Mastkur verurteilt“ ...

**Glasgow.** Die britischen Soldaten sind nach Ansicht der Offiziere seit zehn Jahren viel zu dünn. Sie kommen in den meisten Fällen mit einem auffallenden Untergewicht zur Armee. Diesem Untergewicht muß abgeholfen werden. Die britische Armee tut dies in der Weise, daß man den Soldaten in den ersten sechs Monaten eine kleine Mastkur zuführt.

Morgens um 6.30 Uhr bekommen sie Tee mit Zuckerbiskuit. Zum Frühstück gibt es dann einen dicken Brei, Leber mit Zwiebel, Tee, Brot, Butter und Marmelade. Um 10.30 Uhr müssen die neuen Soldaten Kakao trinken und Bananen essen. Mittags reicht man außer Fleisch, Gemüse und Kartoffeln auch noch einen leckeren Sago-Pudding. Zum Tee verschlingen die jungen Leute Kuchen, Brot und Butter.

Abends gibt es dann meist kaltes Fleisch mit Tee und Butter und Margarine. Und wenn ein Soldat trotz alledem noch Hunger verspürt, kann er sich in der Küche melden.

Der Erfolg dieser Mastkur soll in allen Fällen überwältigend gewesen sein.

## Weshalb — Sündenbock?

**London.** In vielen Gegenden Englands herrscht heute noch ein seltsamer Brauch. Wenn ein Mensch gestorben ist, dann finden sich vor dem Haus des Toten ein paar gute Freunde ein. Sie lassen sich ein Stück trockenen Brotes, ein Glas Bier und eine Silbermünze geben und beten, während sie das Bier austrinken: „Ich wünsche für die Seele des Toten die ewige Ruhe. Seine Sünden nehme ich auf mich. Ich werde für ihn die bösen Taten büßen!“

Es handelt sich also um eine Form des Sündenbessens, indem man mit jenem Brot und Bier die Sünden des Verstorbenen auf sich nimmt. Früher wurde oft ein Tier dazu ausgesucht, man hängte ihm symbolisch alle bösen Taten des Toten auf den Rücken und jagte es in die Einsamkeit. Im Orient wählt man zu diesem Zweck meist einen Bock. Und so ist der in Europa allbekannte „Sündenbock“ entstanden, jene Formel, die man immer anwendet, wenn einer für den anderen die Schuld auf sich nimmt oder nehmen muß, obwohl er im Grunde nichts damit zu schaffen hat.

## Alles wegen der magnetischen Störungen

Nun sind wieder einmal Australien und der Pazifik an der Reihe. W. C. Parkinson ist vor einigen Tagen in Sidney eingetroffen und hat der Admiralität wichtige Änderungen auf den Karten für den Erdmagnetismus mitgeteilt. Die Störungen des Magnetismus und ihr Einfluß auf den Kompaß sind der eigentliche und einzige Grund, weshalb Parkinson dauernd um die Erde fährt.

Er wurde vom Carnegie-Institut mit dieser merkwürdigen Aufgabe betraut. Sein eigentlicher Stammsitz ist Washington. Aber in dieser Woche weilt er in Tahiti. In wenigen Monaten wird man ihn bei den Neuen Hebriden an der Arbeit sehen. Südwesten, im Pazifik Meer, im Schwarzen Meer, — überall taucht er mit seinen Meßgeräten auf. W. C. Parkinson ver-

bucht die großen und kleinen Veränderungen, meldet sie an seine Zentrale und an die Admiralgänger der verschiedenen Länder, um gleich wieder weiterzufahren.

Seine Feststellungen sind von größter Bedeutung, weil sich die Kapitäne bei ihren Kursberechnungen nach den magnetischen Störungen und Abweichungen richten müssen, die auf unserer Erde einem dauernden Wandel unterliegen.

## Loblied auf das Kamel

**Kairo.** Zwar wird das Kamel auch in den Wüsten von Nordafrika und Arabien noch und noch durch das Auto und das Flugzeug ersetzt werden, aber heute noch verteidigt man den Wert des Kamels mit großem Eifer. Die Bedeutung dieses einsamen Kamelers durch die Wüste ist nun einmal nicht zu leugnen. In einer Propaganda-Schrift für das Kamel, wie sie gelegentlich in Kgypten verbreitet wird, heißt es unter anderem:

Das Kamel kann Wochen hindurch jeden Tag 30 Meilen laufen, es kann tagelang ohne Nahrung und ohne Wasser sein, es kann keinen Verkehr mit Fleisch und mit Milch vertragen — aus seinen Haaren kann man Matten und Kleider weben, sein Fell kann in ein Zeit verwan-

## Glück nach 45 Jahren

**Doko.** Am 10. August 1892 — vor 45 Jahren — wollte ein junges Mädchen in Doko ihren Verlobten heiraten. Doch am Abend vor der Hochzeit kam es zu einem kleinen Streit. Da ließ der Bräutigam die Braut im Stich und verschwand aus der Stadt. Jahresweise vergingen, ohne daß sie voneinander hörten. Beide fanden einen anderen Lebenspartner.

Jetzt — nach 45 Jahren — trafen sie sich wieder, beide einsam geworden — Witwer und Witwe. Sie kamen ins Gespräch und erinnerten sich an tausend schöne Dinge aus der Jugendzeit. Und eines Tages entschlossen sie sich, zu heiraten — das veräumte Glück nachzubolen, das sie einst lebenslang verherzten. Sie haben beide nicht mehr die leiseste Spur einer Erinnerung, warum sie sich eigentlich vor 45 Jahren gejauchzt hatten.

# „Er“ sucht unter dem Weihnachtsbaum die gute Zigarre, den würzigen Tabak oder seine Zigaretten-Sorte

## „Wann sich Herz und Mund duht lawe, will die Nas halt aach was hawe“

Die letzten Tage und Stunden, die uns bis zum Festabend zur Verfügung stehen, gelten der Sorge, ob auch all die vielen Kleinigkeiten unter Dach und Fach sind, die das schönste Fest des Jahres runden helfen. Dazu gehört auch die Zigarre, die Zigarette oder die Pfeife.

lischer Arbeit, ja, sogar ein Erzeugnis jahrelanger Forscherfähigkeit ist. Und es muß auch nicht immer eine Havana sein oder immer nur echter Orienttabak. Auch auf deutschem Boden wachsen edle Tabakpflanzen. Wenn die Anbaubedingungen in Deutschland

zu köstlich schmeckt in den Stunden der Ruhe, die Weihnachten dem Schaffenden besetzt, das „Tabaktrinken“, wie vormalig der Tabakgenuss genannt wurde. Schon nach den ersten Zügen macht sich eine angenehme Entspannung geltend, feimt die gemütliche Note auf, die das häusliche und gesellige Leben frönt. Und während der blaue Dunst langsam zur Nase emporsteigt und die seltsamsten Figuren auf seinem Höhenwege zeichnet, treffen die Gedanken des Genießers in diesem Falle einmal an die deutsche Tabakwirtschaft. Er erinnert sich, daß Süddeutschland das klassische Land des Tabakbaues unseres Vaterlandes ist, daß schon der Gründer der Stadt Bamberg, Kurfürst Friedrich IV., hierzulande Anbauversuche mit dem Gewächs vornahm, daß aus der neuen Welt seinen Weg zu uns herübergefunden hatte. Wir sind heute stolz darauf, die angelegentlichsten und größten tabakbauenden Gemeinden in unserer unmittelbaren Nachbarschaft zu wissen. Über 70 000 Tabakpflanzer sind am Werke, damit der Raucher auf den blauen Dunst nicht zu verzichten braucht. Und es wird nicht wenig das Jahr über verpaßt. Im Steuerjahr 1935/36 wurden verbraucht: über 37 Milliarden Zigaretten, 7,85 Milliarden Zigarren und 166 Millionen Rollen Rauchtobak. Die Raucherindustrie umfaßt außer den 49 Betrieben, die Schnupftabak herstellen, 6806 Betriebe, die im angeführten Jahre mehr als 174 000 Arbeiter und Angestellte beschäftigen. 56 000 Tabakgeschäfte gibt es, und über 500 000 Menschen verkaufen schließlich noch nebenbei die verschiedenen Erzeugnisse des Tabakbaues. Die Tabakwarenhändler beschäftigen noch fast 7000 Angestellte und gegen 2000 Arbeiter. Diese stolze Zahlenreihe verdeutlicht den großen Reichtum, den in wirtschaftlicher Hinsicht dieser verhältnismäßig junge Genus besitzt.

Für den Raucher ist es nicht uninteressant, zu wissen, daß auch so eine einfache Zigarre ein Produkt sorgfältiger und gründ-



Ihm schmeckt das Pfeifchen

nicht so günstig sind wie in anderen Ländern, dann gebührt den deutschen Tabakpflanzen desto mehr Anerkennung, wenn sie trotzdem Tabakfonten gezüchtet haben, die die Konkurrenz mit dem Ausland jederzeit voll und ganz aufnehmen können. Sie kennen doch den bekannten Spruch über den Pfälzer Tabak? Nicht? Dann will ich dem Gedächtnis nachhelfen: „Der Pfälzer Duwal ist Qualitätsware — Um die „Pfälzer“ sich halt doch die heißt „Havana!“ Daran möge die Hausfrau denken, wenn sie die seltigen Einkäufe macht. Sie darf sicher sein, daß sie unsere Tabakwarenhändler gerne mit ihrem sachmännischen Rat bei ihrer Wahl unterstützen werden.

So freut er sich

Er weiß was er will!

# LORREY

im Hauptbahnhof

Wenn Sie ihm eine Kiste guter Zigarren auf den Weihnachtsfest stellen. Um die richtige Marke brauchen Sie sich nicht zu sorgen - Zigarren-Bender kennt sich aus.

**Zigarren-Bender**  
Qu 2, 7 Fernruf 22440

**2 Tage Ruhe** und dazu die gute **Bauer's Zigarre**

Geschenk-Packungen in großer Auswahl

**Zigarren-Spezialgeschäft**  
**Hans Bauer** J 2, 8  
neben Fahrradhaus Doppler

Bei diesen Geschäften werden Sie gut bedient

Seit 1900 gute Zigarren!

**Friedrich Metzger** L 8, 5

Zigarren • Zigaretten

In hübschen Geschenckpackungen

**Edmund Schneider**  
O 6, 3 Planken

ZIGARREN

BREITESTRASSE · P1-5

Lest das HB



Jetzt  
wird's Zeit

und die Überraschung  
gelingt bestimmt mit einem  
Peizstück vom Fachmann

**Richard Kunze**  
Mannheim - am Paradeplatz

Die passenden Schuhe  
für Straße und Haus

**Schuhhaus WANGER**  
R 1, 7 am Marktplatz

Sie bereiten Freude

und schenken doch praktisch, wenn Sie Laub-  
sägekästen, Werkzeugkästen oder Roll-  
schuhe, Schlittschuhe, Rodelschlitten wählen  
Groß ist die Auswahl preiswerter Geschenke bei

**Hermann Illg - F 2, 5** Ruf 21006

**Uhren Schmück / Bestecke / Trauringe**  
In schöner Auswahl  
**Ludwig Groß** Inh. Gretel Groß Wwe. F 2, 4a  
Altgold und Silber wird in Zahlung genommen. II/33092

Schenken  
Sie praktisch!

Uhren-  
Gold-, Silberwaren  
u. Bestecke  
Großes Lager in Trauringen

**B. Stadel** H 1, 1-2  
Breite Straße  
Bogr. 1840 gegenüber „Nordsee“



Er sparte wenige  
Reinnige täglich  
spare auch Du  
Schon bei einer Anzahlung von RM.  
9,50 und 24 Monatsraten zu je RM.  
8,00 oder RM. 180,00 bei erhalten Sie  
die zuverlässige Kleinrechnmaschine

**Primo**

Prospekt kostenlos von  
**Friedmann & Seumer**  
Büromaschinen - Bürobedarf  
Mannheim - Qu 7, 1  
Fernruf 271 60-61



Große Freude  
bringt Ihrem Kinde die  
**Harmonika**  
aus Mannheims ältestem  
Musikhaus  
**W. FELDMANN**  
S 2, 8 / Fernruf 22075  
Zahlungserleichterung



Begehrte  
Geschenke

Uhren, Gold- u. Silberwaren  
Trauringe  
**Philipp May** T 1, 3a  
Breite Straße

Suchen Sie noch  
schöne Geschenke?

Schenken Sie  
Offenbacher Lederwaren!

... das sind Geschenke, die  
jeden erfreuen - sei es die  
Dame, sei es der Herr. Sei es  
für die Mutter, sei es für den  
Vater. - Immer ist es etwas  
Besonderes - ein Geschenk  
aus Offenbach!

Kommen Sie doch bitte zu

**OFFENBACHER  
BAUER  
LEDERWAREN**

Mannheim, H 1, 3, Breite Str.  
und Ludwigshafen, Ecke Lud-  
wig- und Wredestraße, beide  
der Nordsee gegenüber

Jetzt  
ist's höchste Zeit

bei Volk noch ein Ge-  
schenk für die Gattin  
oder Braut zu wählen.

Klein- oder Polster-  
möbel sind Geschenke,  
die erfreuen.

also: rasch noch zu

**MOBEL  
VOLK**

Qu 5, 17-19



ALLES ZUM SKI

SKI-BRETTL  
SKI-STÖCKE  
SKI-STIEFEL  
SKI-ZUBEHÖR  
SKI-ANZÜGE  
SKI-KOSTÜME  
SKI-PULLOVER  
ALLES ZUM SKI



**Engelhorn + Sturm**  
MEISTER Zwirn • Mannheim O 5 • 3-7

**Pralinen  
Riquet-Sarotti  
Felsche**

lose, wie in  
einfachen und  
eleganten  
Packungen  
Immer frisch

**Greulich**  
N 4, 13

**Tee-  
Service**  
von 8.50 Mk. an

**Dech-  
platten  
Kristalle**

**EISEN-PORZELAN  
Kaiser**  
RUF: 25787  
MEERFELDSTR. 17

**Radio**  
neue Mod., Saba,  
Wende, Hauptstadt  
u. a., Zahlungs-  
frist bis 10 Monate.

**Wähler**  
Rangrücktritt, 68,  
Fernruf 529 47.

In der Meckarstadt  
kauft man

**Roeder-  
Kohlen- u.  
Gasherde**  
bet  
**St. Müller**  
Eisenstraße 26.

**Schlitt-  
schuhe  
Roll-  
schuhe**  
für Straße u. Sport

**Laubsäge-  
Artikel**  
EISEN-PORZELAN  
**Kaiser**  
RUF: 25787  
MEERFELDSTR. 17

**Praktische Geschenke**

für die Küche,  
den Haushalt  
und den guten Tisch  
finden Sie in gediegener Qualität bei

**Gebrüder Wissler**

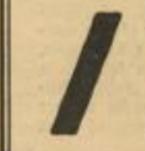
Glas, Porzellan, Haus-  
und Küchen-Geräte S 1, 3

**Kerzen • Christbaumschmuck**  
**Aug. Spangenberg** T 2, 4

**Konditorei  
Belbe's**  
hübsche Geschenk-Packungen  
auf jeden Gabentisch!

Beachten Sie  
bitte den **großen Anzeigenteil**  
in unserer **Morgen-Ausgabe**

**Koffer  
schenken**



dann hat man ihn  
im Sommer!  
Diesen Rat  
gibt Ihnen

**BAUER  
LEDERWAREN**

H 1, 3 Breite Straße  
Ludwigshafen a. Rhein  
Ecke Ludwig- und  
Wredestraße  
beide der Nordsee  
gegenüber

**höheres  
Einkommen**

durch gute Fach-  
kenntnisse, die  
Sie sich bei den  
im HIB inserieren-  
den Unterrichts-  
anstalten erwer-  
ben können.

**Hoch-  
wertige**



**Druck-  
arbeiten**

**Hakenkreuz-  
banner-  
Druckerei**

**Schreib-  
geräusche**  
CONTINENTAL  
SILENTA



Die Spitzen-  
leistung der  
Wunderwelt

**BUCHER**  
L 1, 2  
RUF 24 121  
MANNHEIM

Fehlt nicht noch  
eine nette kleine  
**Aufmerksamkeit!**

- Wie wäre es mit
- Toilette-Garnituren
- Gedecktassen
- Likörservicen
- aus handgemaltem Glas
- schwerem, echtem Bleis
- Tischleuchtern
- Schalen
- Dosen
- Vasen
- und tausend andere  
schönen Dingen

**Kürner Kammerer**  
Geopündel 1742 • R1-15

**Das Buch**

als Geschenk  
als Mittler des Wissens  
als gute Unterhaltung

kaufen Sie, jedmännisch beraten, auch jetzt zu Weihnachten in der

**Völk. Buchhandlung • P 4, 12**

<b>Liköre</b>	<b>Weinbrände</b>	<b>Branntweine</b>	<b>Wein</b>	<b>Südweine</b>
extra fein 0,75 1,30 2,20 2,80 3,20 3,60	1a. Qualität 1,50 1,83 2,75 3,30 3,80 4,50	gut und billig 0,95 1,65 1,80 2,05 2,45 3,50	ausgewählte Qualitätsen 0,75 0,80 0,90 1,00 1,10 1,60	Zur Kräftigung 1,20 1,30 1,40 1,80 2,20 2,60

Rumpunsch -- Schwedenpunsch -- Rotweine -- Flaschenweine -- Marken-Sekte

Weinbrennerei • Branntwein- und  
Likörfabrik • Wein-Großhandlung

**KRAUT**

Verkaufsstelle: **R1,7 Breite Straße**  
Fernsprecher 25273